

100 Jahre Sommerzeit 1916-2016

Sonderausstellung vom 18. März bis 30. Oktober 2016
im Deutschen Uhrenmuseum Furtwangen

Prima Sache oder völliger Unsinn? Seit 100 Jahren drehen wir am Zeiger unserer Uhren. Diesem Jubiläum widmet das Deutsche Uhrenmuseum eine Sonderausstellung. Vom 18. März bis zum 30. Oktober können die Besucher in die Geschichte der Sommerzeit in Deutschland eintauchen: von ihrer Idee im ausgehenden 19. Jahrhundert bis heute. Welchen Sinn hat die Sommerzeit? Warum wurde sie eingeführt? Eines wird dabei klar: Das Thema war vor 100 Jahren genauso heftig umstritten wie heute.

Die Ausstellung

Die Ausstellung führt den Besucher durch vier Zeitepochen: Startpunkt ist die Idee der Sommerzeit 1895. Während des Ersten Weltkrieges wurde die Sommerzeit erstmals für einige Jahre eingeführt. Im Zweiten Weltkrieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit erlebte sie eine kurze Renaissance. Einen festen Platz erhielt sie 1980 – bis heute.

Jedes Jahr im März stellt sich die Frage: In welcher Richtung wird die Uhr gestellt? Das Museum gibt seinen Besuchern kurze Merksprüche in verschiedenen Sprachen mit. Die bekannteste Eselsbrücke im deutschen Sprachraum ist die „Straßencafé-Regel“. Daher können die Besucher am Ende ihres Rundgangs an Bistrotischen die Ausstellung noch



Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen
www.deutsches-uhrenmuseum.de
Täglich geöffnet 9-18 Uhr

Robert-Gerwig-Platz 1
78120 Furtwangen
Tel: +49 (0)7723 9202800
email@deutsches-uhrenmuseum.de

Eröffnung: 17. März 2016, 18 Uhr
Anmeldung an presse-du@deutsches-uhrenmuseum.de

Zu den Führungen durch die Sonderausstellung, jeweils am 1. Sonntag im Monat um 14 Uhr, ist der Eintritt frei.

einmal Revue passieren lassen. Hat sich die Einstellung zur Sommerzeit geändert?

Ist die Sommerzeit sinnvoll oder nicht? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung. Am Anfang muss sich der Besucher entscheiden: Ist die Sommerzeit eine „prima Sache“ oder „völliger Unsinn“? Jeder wählt, durch welches „Tor“ er schreiten möchte. Die Befürworter der Sommerzeit erblicken dann hoch zu Pferd William Willett, den Erfinder der Sommerzeit. Die Gegner stoßen auf eine Milchkuh, die trotz Sommerzeit nicht früher gemolken werden kann. Im Hintergrund zeigt die Debatte um das Sommerzeitgesetz 1919, wie umstritten diese Zeitreglung damals war.

Eine solche Diskussion fand im Zweiten Weltkrieg nicht statt. Die Sommerzeit diente der Machtdemonstration. Nach Kriegsende bestimmten die Alliierten die Zeit in Deutschland. Zunächst hatte jede Besatzungszone ihre eigene Regelung. Erst später galt eine einheitliche Zeit. 1947 wurden die Uhren für sechs Wochen sogar um zwei Stunden vorgestellt. Die beiden neugegründeten deutschen Staaten schafften die ungeliebte Maßnahme 1950 wieder ab.

In den 1970er Jahren standen sich die altbekannten Argumente pro und contra immer noch unversöhnlich gegenüber. Ausschlaggebend für die Wiedereinführung war aber ein neuer Grund. Die Vielfalt nationaler Sommerzeiten hatte ein Zeitchaos ausgelöst. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europa schaffte man eine einheitliche Zeitbasis mit gemeinsamer Sommerzeit.

Im Bistro dürfen die Besucher noch selbst ihre Meinung zum umstrittenen Thema kundtun. Sie können auf einer großen Pinnwand Abstimmungskärtchen posten.

Der Begleitbuch zur Ausstellung

Als erstes deutschsprachiges Buch überhaupt zu diesem Thema beleuchtet „Wer hat an der Uhr gedreht?“ die wechselhafte Geschichte der Sommerzeit: Die Idee der Sommerzeit entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Eingeführt wurde sie erstmals in den Wirren des Ersten Weltkriegs. Dauerhaft institutionalisiert wurde sie im Zuge der europäischen Einigung. Der Leser erfährt, welche besondere Rolle Deutschland bei der saisonalen Zeitumstellung spielte. Allerhand kuriose Fakten rund um die Sommerzeit sorgen für eine unterhaltsame Lektüre.

Aus dem Inhalt:

- Eine Idee – viele Väter
- Der Erste Weltkrieg ebnete der Sommerzeit den Weg
- Wer die Macht hat, bestimmt die Zeit
- Im Zeichen der europäischen Einigung
- Und heute?

Wünschen Sie ein Presseexemplar?

Kontakt: presse-du@deutsches-uhrenmuseum.de



Wer hat an der Uhr gedreht? Die Geschichte der Sommerzeit

Johannes Graf, Claire Hölzig

99 Seiten, 14,8 x 22 cm.
Deutsches Uhrenmuseum,
Furtwangen

Im Museum erhältlich für 10 Euro

ISBN 978-3-922673-35-X

Erscheint im März 2016

Pressefotos

zur Sonderausstellung *100 Jahre Sommerzeit*.

Kontakt: Eva Renz presse-du@deutsches-uhrenmuseum.de Tel 07723 9202116



Plakat zur Ausstellung. DesignConcepts
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Werbebrochüre von William Willett, dem Erfinder der Sommerzeit, 1912
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Postkarte zur Einführung der Sommerzeit 1916.
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Scherzpostkarte zur Einführung der Sommerzeit 1916
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Postkarte zur Einführung der Sommerzeit 1916
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Ende der Sommerzeit in Frankreich, Excelsior 1916.
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Tragbare Sonnenuhr von Robert Rüter mit Zeitskala für die Sommerzeit, 1946.
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Howard Carpendale schenkte Bundesinnenminister Baum zur Einführung der Sommerzeit 1980 seine neue Schallplatte „Eine Stunde für Dich“.
Cover: Electrola
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen



Bierfilz der Marke Bavaria.
© Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen